

Neue Bücher

NEUES TESTAMENT

Das Neue Testament. Übersetzt von Ulrich Wilckens. Beraten von Werner Jetter, Ernst Lange und Rudolf Pesch. Taschenausgabe ohne Kommentar. Gemeinschaftsausgabe des Furche-Verlages, Hamburg, mit dem Benziger Verlag, Köln—Zürich und dem Theologischen Verlag, Zürich 1972. 576 Seiten. Brosch. DM 9,80.

Die in evangelisch-katholischer Gemeinschaftsarbeit erstellte und kommentierte Übersetzung des NT (vgl. ÖR 2/1971 S. 252) hat durch ihre sprachliche und sachliche Qualität in weiten Kreisen Verbreitung und Anerkennung gefunden. Um auch den Wünschen aller jener Leser zu entsprechen, denen es in erster Linie zunächst einmal auf den Wortlaut des NT selbst ankommt, haben sich die beteiligten Verlage dankenswerterweise entschlossen, eine Taschenbuchausgabe herauszubringen, die nur den Text mit den dazugehörigen Einleitungen enthält. Die größere Handlichkeit eines Taschenbuchs vervielfältigt die Verwendungsmöglichkeiten, und nicht zuletzt wird der entsprechend niedrigere Preis dem Absatz dieser verdienstvollen Übersetzung förderlich sein.

Kg.

Lothar Coenen / Erich Beyreuther / Hans Bietenhard (Hrsg.), Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament. 12. Lieferung: Taufe — Volk; 13. Lieferung: Volk — Zweifel. Theologischer Verlag R. Brockhaus, Wuppertal 1971. Seiten 1217—1537. Subskriptionspreis pro Lieferung DM 16,80.

Nun sind auch die beiden letzten Lieferungen dieses Lexikons erschienen, auf das in Rezensionen dieser Zeitschrift bereits des öfteren hingewiesen worden ist.

Doch gerade wenn man — wie es hier geschehen ist — die Anfänge mit einigen kritischen Anmerkungen bedacht hatte, dann muß man jetzt anerkennend sagen: hier liegt ein durchaus noch handlich zu nennendes Nachschlagewerk vor, das den jüngsten Stand neutestamentlicher Forschung in gelungener Form der Praxis des Predigers zu erschließen und zugänglich zu machen versteht. Eigentlich sollte bei jeder Predigtvorbereitung noch Zeit sein für einen Blick in dieses Lexikon, das zum Verständnis des Neuen Testaments, seiner Sprache, seiner zeitbedingten Terminologie wesentliche Hilfen beizusteuern vermag.

Der Umgang mit diesem Werk wird durch drei Register (deutsch, griechisch, hebräisch), die mit der letzten Lieferung erschienen sind und in die auch relativ unbedeutend erscheinende Stichwörter aufgenommen wurden, sehr erleichtert.

Mit dem Erscheinen dieses Lexikons dürfte eine echte Lücke im Handwerkszeug eines jeden Predigers geschlossen worden sein.

Otmar Schulz

THEOLOGISCHE GRUNDLEGUNG

Kurt Lüthi, Theologie als Dialog mit der Welt von heute. („Quaestiones disputatae“ Bd. 53.) Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien 1971. 200 Seiten. DM 24,—.

Erstmals haben die Quaestiones disputatae einem evangelischen Autor einen ganzen Band überlassen. Das Thema Dialog ist für dieses ökumenische Zeichen denkbar günstig. Zur Untersuchung steht wohl das gängigste Modewort nicht nur der heutigen Theologie.